



**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Frau Wolf

Telefon: (0221) 221 24954

E-Mail: karin.wolf1@stadt-koeln.de

Datum: 08.04.2021

Niederschrift

über die **Sitzung des Jugendhilfeausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 09.03.2021, 14:05 Uhr bis 14:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal INFEKTIONSSCHUTZ: Aufgrund der Mindestabstände stehen weniger Plätze für zur Verfügung. Bitte melden Sie sich unbedingt vorab bei der Schriftführung an! Ab sofort sind in den Gremiensitzungen medizinische oder FFP2-Masken zu tragen.

Anwesend waren:

Vorsitzender

Bürgermeister Dr. Heinen, Ralf

SPD-Fraktion

Stimmberechtigte Mitglieder

Frerich, Iris

SPD-Fraktion

Bröhl, Monika

CDU-Fraktion (in Vertretung für Herrn Dr. Schlieben)

Friedrich, Roman

CDU-Fraktion

Kessing, Ulrike

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Rudolph, Floris

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Wahlen, Lars

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Schalla, Chantal

FDP-Fraktion

Clemens, Frank

Fraktion Die Linke.

Braun, Andrej

Sportjugend im Stadtportbund Köln e.V.

Kaven, Dominik

BDKJ Erzdiözese Köln e.V.

Krücker, Peter

Caritasverband Köln e.V.

Kurbjewit, Frieder

SJD - Die Falken Kreisverband Köln

Volland-Dörmann, Ulrike

AWO Kreisverband Köln e.V.

Zernikow, Inga

Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.

Stellvertretend stimmberechtigte Mitglieder

Körfgen, Julia

Evangelische Jugend in Köln

Pflichtmitglieder mit beratender Stimme nach § 5 AG-KJHG, Art.2 KiBiz-Änderungsgesetz sowie der Satzung für das Jugendamt der Stadt Köln

Treunert, Barbara

Gesundheitsamt der Stadt Köln (in Vertretung für Frau Dr. Eulgem)

Riedmann, Heike

Jugendamtselternbeirat Köln

Sachkundige Einwohnerinnen u. Einwohner mit beratender Stimme (Fraktionen)

Gérard-Post, Gabriele	SPD-Fraktion
Bauer, Hajo	CDU-Fraktion (in Vertretung für Frau Knöller)
Böll, Mechthild	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Ozminski, Martin	FDP-Fraktion
Radke, Johannes	FDP-Fraktion
Gümüs, Attila	Fraktion Die Linke.

Vertreterinnen und Vertreter in Köln anerkannter, freier Jugendhilfeträger mit beratender Stimme

Kura, Jürgen	Väter in Köln e.V.
Naumann, Bernd	AGOT St. Anna (in Vertretung für Herrn Will)
Ruda, Marc	DRK-Kreisverband Köln Jugendrotkreuz
Schmerbach, Cornelia	Arbeitskreis für das ausländische Kind - AAK e.V.
Schnabel, Nadia	Kölner Jugendring e.V.
Supplie, Petra	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Dr. Zschke, Wolfgang	Jugendhilfe und Schule e.V. - Jugendladen Nippes Museum

Verwaltung

Beigeordneter Voigtsberger, Robert	Dezernent
Glaremin, Stephan	Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
Völlmecke, Klaus-Peter	Stellvertretender Leiter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlten

Abbruscato, Antonietta	entsandt vom Integrationsrat
Bauer-Dahm, Daniel	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Bergmann, Ulrich	Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V.
Bläser, Sonja	HennaMond e.V.
Grunert, Uwe	SPD-Fraktion
Holtz, Vera	Bundesagentur für Arbeit
Janas, Michael	Pavillon e.V.
Mahr, Frauke	LOBBY für Mädchen - Mädchenhaus Köln e.V.
Puris, Tatjana	Jüdische Kultusgemeinde/ Synagogengemeinde Köln
Schiller, Alina-Toya	Jüdische Kultusgemeinde/ Synagogengemeinde Köln
Dr. Schlieben, Nils Helge	CDU-Fraktion
Schmidt, Wolfgang	Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gGmbH
Van Lengerich, Ulrike	Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Welke, Ingrid	Rom e.V.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer. Er weist auf die besonderen Bedingungen hin, unter welchen die Sitzung veranstaltet werde und freut sich, dass die Sitzung stattfinden kann. Er bedankt sich bei den Sitzungsteilnehmern für die aktive Beteiligung an den freiwilligen Corona-Testungen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen weist darauf hin, dass man sich aufgrund der Teilnehmerbeschränkungen in den Sitzungen immer noch in der Konstituierungsphase befindet und daher noch einige Verpflichtungen vorzunehmen seien.

Er bittet alle Anwesenden, sich zu erheben und nimmt die **Verpflichtung** mit folgendem Wortlaut vor:

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgabe als Mitglied des Jugendhilfeausschusses der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.“

Verpflichtet wurden:

Bauer, Hajo	CDU-Fraktion
Böll, Mechthild	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Gümüs, Attila	Fraktion Die Linke.
Naumann, Bernd	AGOT St. Anna
Ozminski, Martin	FDP-Fraktion
Radke, Johannes	FDP-Fraktion
Riedmann, Heike	JAEB
Schnabel, Nadia	Kölner Jugendring
Treunert, Barbara	Gesundheitsamt

Er begrüßt als Gast Herrn Schäfer von der Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gGmbH sowie als JHA-Mitglied Frau Treunert vom Gesundheitsamt. Sie bietet an, eventuell aufkommende Fragen zum Thema Schuleingangsuntersuchung (TOP 8.5.1) zu beantworten.

Zu TOP 8.5.5 (Vorlage 0822/2021) liegt die **Broschüre** „30 Jahre Digitale Spiele pädagogisch beurteilt“ aus.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen benennt die ausliegenden **Tischvorlagen**

- **TOP 2.2.1 (0023/2021)**
Förderung eines Projekts für Alleinerziehende durchgeführt durch das Bürgerzentrum Ehrenfeld
- **TOP 2.3.2 (0794/2021)**
Live Stream der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses
- **TOP 4.1 (0538/2021)**
Neuwahl beratender Mitglieder für den JHA
- **TOP 6.1.4 (AN/1113/2020)**
Anfrage der SPD/Die Linke.: Neue Wohnsiedlungen in der Spielplatzplanung berücksichtigen
- **TOP zu 6.1.4 (0725/2021)**
Beantwortung der Anfrage: Neue Wohnsiedlungen in der Spielplatzplanung berücksichtigen
- **TOP 6.2.1 (AN/0501/2021)**
Anfrage der CDU-Fraktion: Sensibler Umgang mit Pumptracks im Kölner Grün
- **TOP zu 8.2.1 (0832/2021)**
Schließung Kindertageseinrichtung Am Gräfenhof, Köln-Brück – Beantwortung der Nachfrage der SPD-Fraktion zu Mitteilung 0542/2021

- **TOP 8.5.5** (0822/2021)
Jubiläumsausgabe Broschüre „30 Jahre Digitale Spiele pädagogisch beurteilt“
- **TOP 8.5.6** (0819/2021)
Schwule Serie KUNTERGRAU aus Köln/Jugendzentrum anyway für den Grimme-Preis nominiert
- **TOP 8.5.7** (0815/2021)
Zuschuss für die Jugendeinrichtung Mädchenzentrum II des Trägers "Lobby für Mädchen e.V."
- **TOP 8.5.8** (0614/2021)
Neugestaltung der Spielplätze „Rixdorfer Str.“ und „Wuppertaler Str./Stegwiese“ hier: Unterrichtung des Rates über eine Kostenerhöhung

Die Tischvorlagen liegen dieser Niederschrift als **Anlagen** bei.

Zusätzlich zur ursprünglich versandten Einladung bittet **Herr Bürgermeister Dr. Heinen** die folgenden Punkte zur **Tagesordnung** aufzunehmen:

- **TOP 2.2.1** (0023/2021)
- **TOP 2.3.2** (0794/2021)
- **TOP 4.1** (0538/2021)
- **TOP 6.1.3** (0694/2021)
- **TOP 6.1.4** (AN/1113/2020)
- **TOP zu 6.1.4** (0725/2021)
- **TOP 6.2.1** (AN/0501/2021)
- **TOP zu 8.2.1** (0832/2021)
- **TOP 8.2.3** (0350/2021)
- **TOP 8.3.3** (0628/2021)
- **TOP 8.5.2** (0409/2021)
- **TOP 8.5.3** (3499/2020)
- **TOP 8.5.4** (0385/2021)
- **TOP 8.5.5** (0822/2021)
- **TOP 8.5.6** (0819/2021)
- **TOP 8.5.7** (0815/2021)
- **TOP 8.5.8** (0614/2021)

Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich einstimmig hiermit einverstanden.

Eine entsprechend aktualisierte Tagesordnung wurde verteilt.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen erklärt, dass die Anzahl der kurzfristig eingereichten Vorlagen den besonderen Umständen durch die Pandemie geschuldet sei und äußert die Hoffnung, dass sich dieser Anteil sukzessive mit Wiederherstellung des Regelbetriebs wieder senken lasse.

Er erkundigt sich, ob es weitere Punkte zur Tagesordnung gebe. Dies ist nicht der Fall.

Laut Beschluss des Ausschusses ergibt sich somit die folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Allgemeines

- 1.1 Festlegung der Stimmzähler
- 1.2 Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung
- 1.3 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
- 1.4 Präsentationen
- 1.5 Aktueller Sachstand zur Corona-Situation in der Jugendhilfe

2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch
- 2.2 Verteilung von Haushaltmitteln und Zuschüssen
 - 2.2.1 Förderung eines Projekts für Alleinerziehende durchgeführt durch das Bürgerzentrum Ehrenfeld
0023/2021
- 2.3 Weitere Beschlüsse
 - 2.3.1 Anerkennung von Kindertagesstätten als plusKITA-Einrichtungen nach §§ 44 und 45 KiBiz
0402/2021
 - 2.3.2 Live Stream der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses
0794/2021

3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen

4 Beschlussempfehlungen an den Rat

- 4.1 Neuwahl beratender Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss
0538/2021

5 Schriftliche Anträge aus der Politik

5.1 Frühere Anträge

5.2 Neue Anträge

6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

6.1 Frühere Anfragen

6.1.1 Trägervielfalt bei der Kinderbetreuung sichern – kleine Kita-Träger in Köln unterstützen!
AN/0048/2021

Zu 6.1.1 Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates, hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Trägervielfalt bei der Kinderbetreuung
0115/2021

6.1.2 Unterstützung von Jugendeinrichtungen bei der Eventplanung bezüglich Mitteilung 3492/2020
0528/2021

Zu 6.1.2 Digitale Alternativen für Jugendliche bezüglich Mitteilung 3492/2020
0524/2021

6.1.3 Anfrage der FDP-Fraktion zu plusKITA
0694/2021

6.1.4 Neue Wohnsiedlungen in der Spielplatzplanung berücksichtigen
AN/1113/2020

Zu 6.1.4 Neue Wohnsiedlungen in der Spielplatzplanung berücksichtigen
0725/2021

6.2 Neue Anfragen

6.2.1 Sensibler Umgang mit Pumptracks im Kölner Grün
AN/0501/2021

7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

7.1 Frühere Anfragen

7.2 Neue Anfragen

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses

8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung

8.2.1 Schließung Kindertageseinrichtung Am Gräfenhof, Köln-Brück
0542/2021

Zu 8.2.1 Schließung Kindertageseinrichtung Am Gräfenhof, Köln-Brück - Nachfrage der SPD-Fraktion zu Mitteilung 0542/2021
0832/2021

8.2.2 Baubeginn der Maßnahme Mehrzweckraum Pavillion „ im Jugendzentrum Alte Schule Widdersdorf“
0593/2021

8.2.3 Schließung Kindertageseinrichtung Volksgartenstr. (Gotland)
0350/2021

8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste

8.3.1 Förderung Rom e. V. für das Haushaltsjahr 2021 ff.
0055/2021

8.3.2 Jahreszahlen zur Versorgung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) in 2020 in der Stadt Köln
0186/2021

8.3.3 Mitteilung zur Empfehlungen des LVR zur Wahrnehmung des Schutzauftrags gemäß § 8a SGB VIII
0628/2021

8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz

8.4.1 Neugestaltung Spielplatz Alte Kölnstraße in Köln-Meschenich
0421/2021

- 8.4.2 Trägerwechsel Jugendeinrichtung Kalk-Ost/Kalk-Nord
0578/2021
- 8.4.3 Jugendberufsagentur: Aktueller Stand
0585/2021
- 8.4.4 TBS Zukunftswerkstatt transnational: Aktueller Stand
0588/2021
- 8.4.5 Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes Christrosenweg in Köln-Zündorf
0646/2021
- 8.4.6 Umgestaltung Spielplatz Heckenweg in Köln-Libur
0652/2021
- 8.5 Weitere Mitteilungen
- 8.5.1 Schuleingangsuntersuchung 2021/2022
3622/2020
- 8.5.2 Respektvoll, diskriminierungsfrei und zugewandt: Leitfaden für eine wertschätzende Kommunikation bei der Stadt Köln
0409/2021
- 8.5.3 Zweiter Sachbericht zum Umsetzungsstand des ZMI-Eckpunktepapiers zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen
3499/2020
- 8.5.4 Beantwortung der schriftlichen Anfrage AN/0231/2021 der Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Köln vom 04.02.2021: Beitrag der Bühnen der Stadt Köln zur musisch-kulturellen Bildung in Kölner Kitas und Schulen
0385/2021
- 8.5.5 Jubiläumsausgabe Broschüre „30 Jahre Digitale Spiele pädagogisch beurteilt“
0822/2021
- 8.5.6 Webserie KUNTERGRAU aus Köln/Jugendzentrum anyway für den Grimme-Preis nominiert
0819/2021
- 8.5.7 Zuschuss für die Jugendeinrichtung Mädchenzentrum II des Trägers "Lobby für Mädchen e.V."
0815/2021
- 8.5.8 Neugestaltung der Spielplätze „Rixdorfer Str.“ und „Wuppertaler Str./Stegwiese“ hier: Unterrichtung des Rates über eine Kostenerhöhung
0614/2021

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Nichtöffentliche Beschlüsse (Verwaltungsvorlagen)

- 9.1 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 9.2 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen
- 9.3 Beschlussempfehlungen an den Rat

10 Nichtöffentliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

- 10.1 Frühere Anfragen
- 10.2 Neue Anfragen

11 Nichtöffentliche Mitteilungen

- 11.1 Sachstandsbericht zum Prüfbericht Mittagessen in städtischen Kitas, Erhebung von Essensgeld
0389/2021

I. Öffentlicher Teil

1 Allgemeines

1.1 Festlegung der Stimmzähler

Herr Bürgermeister Dr. Heinen benennt als Stimmzähler Frau Kessing, Frau Schalla und Herrn Friedrich.

1.2 Beschluss über die Teilnahme der Bezirksschülerinnen- und Bezirksschülervertretung am öffentlichen Teil der heutigen Sitzung

Da heute keine Mitglieder der Bezirksschülerinnen und –schülervertretung anwesend sind, entfällt die Notwendigkeit dieser Beschlussfassung.

1.3 Persönliche Erklärungen nach § 22 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Persönliche Erklärungen werden nicht abgegeben.

1.4 Präsentationen

Es werden keine Präsentationen gehalten.

1.5 Aktueller Sachstand zur Corona-Situation in der Jugendhilfe

Herr Glaremin führt aus, dass das pandemische Geschehen einer hohen Dynamik unterworfen sei. Er wolle deshalb mündlich etwas zu dieser Thematik sagen, da der Inhalt von diesbezüglichen Vorlagen oder Mitteilungen derzeit schnell überholt sei.

Er beschreibt, dass es in den Kitas aktuell einen eingeschränkten Regelbetrieb gebe. Der Betreuungsumfang sei um 10 Stunden reduziert worden. Die Auslastung betrage circa 90 Prozent, was aber nahezu dem Regelbetrieb entspreche.

In der Tagespflege befinde sich die Auslastung bei 100 Prozent. Es finde der normale Regelbetrieb statt.

Der Beitragserlass sei bislang nur für den Januar beschlossen worden. Hinsichtlich der weiteren Monate stehe eine Aussage des Landes noch aus.

Herr Glaremin führt aus, dass seit dem Vortag mit den Impfungen begonnen wurde. Die Mitarbeitenden in den Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege seien angeschrieben worden. Sie haben einen Code bekommen, mit welchem sie Impftermine im Impfzentrum vereinbaren können. Es handele sich um ca. 11.000 Personen. Das Impfangebot werde bislang gut angenommen.

Hinsichtlich der Testungen gebe es auf freiwilliger Basis für alle Mitarbeitenden in den Kitas die Möglichkeit eines morgendlichen Gurgeltests, welcher im Labor ausgewertet werde. Es nehmen erfreulicherweise circa 600 der 700 Kitas daran teil. Das werde auch weiter fortgeführt.

Er berichtet, dass ab dem 08.03.2021 ein zweites Projekt gemeinsam mit der Uni Köln starte, welches als Pilotprojekt in 20 Einrichtungen (mit circa 2.000 Kindern sowie 500 Erzieherinnen und Erziehern) die Testung von Mitarbeitern und Kindern per Lolli-Methode vorsehe. Sollte dieses Projekt gut funktionieren, werde überlegt, diese Art der Testung weiter auszubauen, um mehr Sicherheit zu haben.

Zudem bestehe für Erzieherinnen und Erzieher die Möglichkeit vom Land, sich 2 mal pro Woche mit Schnelltests bei niedergelassenen Ärzten, Apotheken oder Testzentren testen zu lassen.

Schutzausrüstung, wie beispielsweise Masken sei in ausreichendem Maße vorhanden.

Das durch das Land finanzierte Alltagshelferprogramm laufe noch bis zu Sommer.

Hinsichtlich der Lüftungsgeräte gebe es derzeit Testungen an Schulen und Kitas in Kooperation mit der technischen Hochschule. Gegen Ende des Monats werden diesbezügliche Ergebnisse erwartet.

Herr Glaremin führt aus, dass im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein normaler Betrieb aufgrund der aktuellen Lage kaum möglich sei. Erst seit dem Vortag gebe es wieder erste Angebote. Einzelfallhilfe und Streetwork finden statt. Es gebe ein großes Engagement der Einrichtungen in den digitalen Angeboten.

Er kündigt an, dass noch in dieser Woche ein Sonder-AK 80 mit den Trägern geplant sei, um gemeinsam über Themen wie beispielsweise Teststrategie oder Impfung zu sprechen. Diese Mitarbeiter befinden sich in der Prioritätsstufe 3 mit einer wahrscheinlichen Impfmöglichkeit ab April oder Mai.

Bei den Hilfen zur Erziehung werden alle Leistungen angeboten, teilweise mit eingeschränktem direktem Kontakt. Es gebe in diesem Bereich aber keine erhöhten Fallzahlen.

Die Mitarbeiter in der stationären Jugendhilfe sind jetzt auch aufgefordert worden, sich impfen zu lassen. Im Kinderschutzbereich sowie im Bereich der Inobhutnahme ist die Impfung zum größten Teil schon abgeschlossen.

Es seien Regelungen im Rahmen des Sozialdienstleister-Einsatz-Gesetzes (SodEG) zur Finanzierung von Einzelfallhilfen, insbesondere Schulbegleitung getroffen worden.

Im Bereich der Verwaltung sei auf ein Terminvergabesystem umgestellt worden, beispielsweise bei Elternbeiträgen oder BaföG, welches gut laufe. Auf diesem Wege sei auch ein direkter Bürgerkontakt möglich.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen bedankt sich bei Herrn Glaremin für die Informationen. Er weist auf die von der Verwaltung kommunizierte Notwendigkeit hin, die Ausschusssitzung Corona-bedingt so kurz wie möglich zu halten und bittet darum, von mündlichen Diskussionen abzusehen und eventuelle Nachfragen zu Vorlagen im Nachgang schriftlich an die Geschäftsführung des Jugendhilfeausschusses, Frau Wolf, zu richten. Er berichtet, dass bereits einige Nachfragen in schriftlicher Form vorliegen. Diese Fragen werden in der darauffolgenden Sitzung beantwortet.

Er stellt ausdrücklich klar, dass es kein Rede- oder Diskussionsverbot gebe und dass der Wunsch hinsichtlich einer kurzen Sitzungszeit ausschließlich der Pandemie, den damit verbundenen Restriktionen sowie dem Wunsch nach der Gesundheit aller geschuldet sei.

Herr Clemens, dankt Herrn Glaremin für die Auskünfte und fragt nach der Priorisierung der Lehrer sowie der Erzieherinnen und Erzieher. Er erklärt, dass er die Priorisierung der mobilen Sozialarbeiter für sehr wichtig erachte.

Frau Schalla dankt Herrn Glaremin ebenfalls. Sie beschreibt, dass es eine Anfrage aus der Eingliederungshilfe gebe. Es gehe um eine Einrichtung mit schwerst- und mehrfach behinderten Menschen. Dort bestehe die Sorge, dass nicht schnell genug geimpft werde. Sie bittet um Rückmeldung, wann die konkrete Einrichtung mit einer Impfung rechnen könne.

Frau Kessing dankt Herrn Glaremin für seine Ausführungen und weist darauf hin, dass Jugendliche in der Pandemie einen großen solidarischen Beitrag geleistet haben. Sie vermutet, dass in den anstehenden Osterferien aufgrund der Pandemie keine Ferienaktivitäten möglich seien und bittet in diesem Zusammenhang um rechtzeitige Prüfung und Planung, was in den Sommerferien an Freizeitaktivitäten – unter Berücksichtigung von eventuellen Stornomöglichkeiten - angeboten werden könne.

Herr Glaremin antwortet auf die Frage von Frau Kessing, dass hinsichtlich der Sommerferien ein ähnliches Programm wie im letzten Jahr aufgelegt werde, welches eine erhöhte Flexibilität gegenüber den Trägern (wie beispielsweise erhöhte Tagessätze) gewährleiste. Es gebe aufgrund der strengeren Restriktionen voraussichtlich weniger verfügbare Plätze als im Vorjahr. Aber es sei derzeit noch schwer vorherseh- und planbar, was in den Sommerferien angeboten werden könne.

Hinsichtlich der Osterferien teilt Herr Glaremin mit, dass nach Möglichkeiten gesucht werde. Er schildert, dass seit dieser Woche wieder 5 Kinder beziehungsweise Jugendliche im Bereich der Übermittagsbetreuung versorgt werden können. Es bestehen Überlegungen, dieses Angebot auch auf die Osterferien auszudehnen. Er stellt klar, dass es zu Ostern keine Angebote zum Wegfahren geben könne.

Herr Glaremin nimmt Bezug auf die Frage von Frau Schalla und verweist auf die diesbezügliche Zuständigkeit des Sozialamts, bietet aber an, das Thema an das Amt für Soziales, Arbeit und Senioren weiterzuleiten.

An Herrn Clemens gewandt führt **Herr Glaremin** hinsichtlich der mobilen Sozialarbeit aus, dass für die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Prioritätsstufe 3 gelte. Er weist darauf hin, dass man sich derzeit in der Prioritätsstufe 2 befinde. Im Bereich von Streetwork oder Obdachlosenarbeit werde es ein Angebot seitens der Stadt geben.

Er betont, dass es sich bei den Impfungen um Angebote der Stadt handele. Es bestehe keine Verpflichtung, diese anzunehmen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen bittet um kurzfristige Zwischenberichterstattungen im Hinblick auf Monitoring bezüglich Corona.

2 Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch

Trägeranerkennungen nach § 75 Sozialgesetzbuch Achtes Buch wurden nicht beschlossen.

2.2 Verteilung von Haushaltsmitteln und Zuschüssen

2.2.1 Förderung eines Projekts für Alleinerziehende durchgeführt durch das Bürgerzentrum Ehrenfeld 0023/2021

Beschluss:

Der Rat beschließt die Förderung des Projekts „Ein-Eltern-Familien im BüzE“ für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von bis zu 39.300 Euro.

Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von 39.300 Euro stehen im Teilplan 0606 - Hilfe für junge Menschen und ihre Familien, Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen, zur Verfügung und sind haushaltsneutral vom Zuschuss Stadtteilmütter in den Zuschuss Familienbildungsstätten umzuschichten.

Abstimmungsergebnis:

- 15 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

2.3 Weitere Beschlüsse

2.3.1 Anerkennung von Kindertagesstätten als plusKITA-Einrichtungen nach §§ 44 und 45 KiBiz 0402/2021

Frau Kessing bittet hinsichtlich der PlusKitas um eine halbjährliche statt einer jährlichen Berichterstattung.

Herr Glaremin sagt eine Berichterstattung in Form einer Mitteilung alle 6 Monate zu.

Er weist darauf hin, dass dieser Beschluss terminlich an den Monat März gebunden gewesen sei, um rechtzeitig den entsprechenden Antrag beim Land stellen zu können.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt

1. Die Anerkennung der Kita Theodor-Heuss-Straße 3-5 (Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe) im Stadtteil Finkenberg als plus-KITA-Einrichtung gemäß § 44 und 45 KiBiz.
Die Kita ersetzt die in der Anlage zur Beschlussfassung vom 28.01.2020 unter der laufenden Nummer 169 aufgeführte Kita Am Gräfenhof (Träger: Stadt Köln - Amt für Kinder, Jugend und Familie). Die Kita Am Gräfenhof wird aufgrund von erheblichen baulichen Mängeln zum Kindergartenjahr 2021/22 geschlossen.
2. Dass zukünftig bei Veränderungen im Rahmen der Förderung plusKITA vor allem durch Schließungen von Kitas keine gesonderten Beschlüsse des JHA über nachrückende Kitas herbeigeführt werden müssen, sondern dass die Verwaltung gemäß der Liste der Kitas mit den höchsten Anteilen an Kindern mit Einkommensstufe 1 die dann folgende/n nächste/n Kita/s in die Förderung aufnehmen kann. Die Verwaltung informiert den Jugendhilfeausschuss einmal halbjährlich in einer kurzen Mitteilung über die Änderungen.

Abstimmungsergebnis zum geänderten Beschluss:

- 15 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig zugestimmt.

2.3.2 Live Stream der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses 0794/2021

Herr Voigtsberger weist darauf hin, dass der Rat der Stadt Köln im Februar 2021 ein Gesamtkonzept zur Frage des Live-Streamings für alle Ausschüsse beauftragt habe. Die heutige Beschlussvorlage resultiere aus dem ausdrücklichen Wunsch des JHA nach einem Live-Streaming der Sitzungen. Er lobt diesen Vorgriff auf das Gesamtkonzept und weist vorsorglich darauf hin, dass die Verwaltung diesbezüglich später noch einmal auf alle politischen Gremien zukommen werde.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - beschließt, für das Jahr 2021 für den öffentlichen Teil der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses der Stadt Köln einen Livestream auf der Webseite der Stadt Köln einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

- 15 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig **zugestimmt**.

3 Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen

Beschlussempfehlungen an andere Ausschüsse und Bezirksvertretungen liegen nicht vor.

4 Beschlussempfehlungen an den Rat

4.1 Neuwahl beratender Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss 0538/2021

Beschluss:

Der Rat wählt als Nachfolger von Frau Maria Große-Perdekamp (beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss für den Kinderschutzbund Köln e.V.)

Herrn Lars Hüttler (Kinderschutzbund Köln e.V.)

gemäß § 4 III S.1 lit. i der Satzung des Jugendamtes i.V.m. § 5 III S.1 AG-KJHG NRW als beratendes Mitglied für den Kinderschutzbund Köln e.V. in den Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie.

Die persönliche Stellvertretung gemäß § 5 Abs. 2 AG-KJHG NRW von Herrn Lars Hüttler übernimmt Frau Maria Schweizer-May.

Abstimmungsergebnis:

- 15 Zustimmungen: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen (3), SPD-Fraktion (2), CDU-Fraktion (2), FDP-Fraktion (1), Fraktion Die Linke. (1), AWO Kreisverband Köln e.V. (1), BDKJ Erzdiözese Köln e.V. (1), Caritasverband Köln e.V. (1), Der Paritätische NRW Kreisgruppe Köln e.V. (1), SJD - Die Falken Kreisverband Köln (1), Sportjugend Köln e.V. (1)
- keine Gegenstimmen
- keine Enthaltungen

Einstimmig **zugestimmt**.

5 Schriftliche Anträge aus der Politik

5.1 Frühere Anträge

Frühere schriftliche Anträge aus vorangegangenen Sitzungen des Jugendhilfeausschusses liegen nicht vor.

5.2 Neue Anträge

Neue schriftliche Anträge werden in dieser Sitzung des Jugendhilfeausschusses nicht gestellt.

6 Schriftliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

6.1 Frühere Anfragen

6.1.1 Trägervielfalt bei der Kinderbetreuung sichern – kleine Kita-Träger in Köln unterstützen! AN/0048/2021

Die Anfrage „Trägervielfalt bei der Kinderbetreuung sichern – kleine Kita-Träger in Köln unterstützen“ wird zur Kenntnis genommen.

Zu 6.1.1 Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates, hier: Anfrage der SPD-Fraktion zur Trägervielfalt bei der Kinderbetreuung 0115/2021

Die Beantwortung der Anfrage „Trägervielfalt bei der Kinderbetreuung sichern – kleine Kita-Träger in Köln unterstützen“ wird zur Kenntnis genommen.

6.1.2 Unterstützung von Jugendeinrichtungen bei der Eventplanung bezüglich Mitteilung 3492/2020 0528/2021

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

Zu 6.1.2 Digitale Alternativen für Jugendliche bezüglich Mitteilung 3492/2020 0524/2021

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

6.1.3 Anfrage der FDP-Fraktion zu plusKITA 0694/2021

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

6.1.4 Neue Wohnsiedlungen in der Spielplatzplanung berücksichtigen AN/1113/2020

Zu 6.1.4 Neue Wohnsiedlungen in der Spielplatzplanung berücksichtigen 0725/2021

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

6.2 Neue Anfragen

6.2.1 Sensibler Umgang mit Pumptracks im Kölner Grün AN/0501/2021

Herr Krücker nimmt Bezug auf einen am 03.03.2021 im Kölner Stadt-Anzeiger erschienen Bericht zum Thema Pumptrack und kritisiert, dass eine von Jugendlichen selbst einggerichtete Freizeiteinrichtung in der Nähe zur A4 geschlossen worden sei.

Er bittet ergänzend darum, den Pumptrack in Brück kurzfristig wiederherzustellen und regt die mobile Begleitung durch einen Träger der offenen Jugendhilfe an.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen begrüßt diese Anregung und bittet die Verwaltung, den Vorschlag in die Beantwortung mit aufzunehmen. Er ergänzt, dass hier dringender Handlungsbedarf bestehe.

7 Mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe

7.1 Frühere Anfragen

Frühere mündliche Anfragen aus der Politik und von ausschusszugehörigen Trägern der Jugendhilfe liegen nicht vor.

7.2 Neue Anfragen

Neue Anfragen wurden nicht gestellt.

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses

Mitteilungen zu Personalien des Jugendhilfeausschusses liegen nicht vor.

8.2 Mitteilungen aus dem Bereich Jugendhilfeplanung und Kindertagesbetreuung

8.2.1 Schließung Kindertageseinrichtung Am Gräfenhof, Köln-Brück 0542/2021

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

Zu 8.2.1 Schließung Kindertageseinrichtung Am Gräfenhof, Köln-Brück - Nachfrage der SPD-Fraktion zu Mitteilung 0542/2021 0832/2021

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

8.2.2 Baubeginn der Maßnahme Mehrzweckraum Pavillion „ im Jugendzentrum Alte Schule Widdersdorf“ 0593/2021

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

8.2.3 Schließung Kindertageseinrichtung Volksgartenstr. (Gotland) 0350/2021

Die SPD-Fraktion merkt hierzu schriftlich an, dass die Kita „Gotland“ nach Aussage der Verwaltung nicht mehr den baulichen Vorgaben für eine Kita entspreche. Gleichzeitig werde die Schließung weiterhin von einigen Eltern, Anwohnerinnen und Anwohnern kritisch beurteilt, weil ein vollständiger Wegfall der Plätze im Bereich Neustadt-Süd die problematische Betreuungssituation verstärke. Eine Schließung müsse nicht unbedingt den endgültigen Abriss bedeuten, und es wird die Frage gestellt, welche zukünftigen Nutzungsoptionen für dieses Gebäude bestehen und ob sich die Räumlichkeiten für eine Großtagespflege eignen, mit der circa 9 Betreuungsplätze abgesichert werden könnten.

Die FDP-Fraktion fragt schriftlich an, ob ein Ausgleich für die nun wegfallenden 40 Plätze in der Neustadt-Süd geschaffen werde.

8.3 Mitteilungen aus dem Bereich Bezirksjugendämter sowie Pädagogische und Soziale Dienste

8.3.1 Förderung Rom e. V. für das Haushaltsjahr 2021 ff. 0055/2021

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

8.3.2 Jahreszahlen zur Versorgung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UMA) in 2020 in der Stadt Köln 0186/2021

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

8.3.3 Mitteilung zur Empfehlungen des LVR zur Wahrnehmung des Schutzauftrags gemäß § 8a SGB VIII 0628/2021

Herr Bürgermeister Dr. Heinen weist darauf hin, dass es sich um einen sehr umfangreichen Text handele, und schlägt mit Blick auf die neuen JHA-Mitglieder eine Präsentation dieser Mitteilung im Ausschuss vor.

Frau Kessing unterstützt den Wunsch von Herrn Bürgermeister Dr. Heinen und erklärt, dass eine Aufbereitung als Schwerpunktthema wünschenswert sei.

Herr Glaremin sagt eine Aufbereitung zu und schlägt vor, dies außerhalb einer normalen JHA-Sitzung in einem Videoformat anzubieten. Das sei zeitlich flexibler. Die Verwaltung werde einen Termin vorschlagen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen begrüßt diesen Vorschlag einer separaten Online-Veranstaltung, auch im Hinblick auf die Sitzungsdauer.

Herr Clemens lobt den Vorschlag einer informativen Darstellung ebenfalls und bedankt sich bei Herrn Glaremin für das Angebot.

Die SPD-Fraktion merkt zudem schriftlich an, dass die zur Eindämmung der Corona-Pandemie erforderlichen Einschränkungen im Alltag zunehmend zu sozialen und psychischen Belastungssituationen in vielen Familien führen, die auch mehr häusliche Gewalt mit sich bringen können. Fachleute beobachten mit großer Sorge die Wirkung dieser anhaltend schwierigen Situation auf die Kinder und Jugendlichen. Allein die Anzahl der eingegangenen § 8a-Meldungen biete dem JHA als Messzahl derzeit eine gewisse Orientierung zur Beurteilung der Lage.

Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen in Zeiten der Covid-19-Pandemie bittet die SPD-Fraktion daher um die Vorlage eines halbjährlichen Zwischenberichts über die Anzahl der eingegangenen Meldungen nach § 8a SGB VIII.

8.4 Mitteilungen aus dem Bereich Kinderinteressen, Jugendförderung und Jugendschutz

8.4.1 Neugestaltung Spielplatz Alte Kölnstraße in Köln-Meschenich 0421/2021

Herr Rudolph wünscht - sobald die pandemische Lage dies wieder erlaube und auch mit Blick auf die vielen neuen Mitglieder im JHA - eine geführte Tour zu den diversen Kölner Spielplätzen, da die Stadt Köln sehr vielfältige Spielplätze aufweisen könne.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen begrüßt diese Idee, da eine solche Besichtigung auch in der Vergangenheit bereits stattgefunden habe und sehr gewinnbringend sei.

Er schlägt vor, diese Spielplatz-Tour eventuell mit einem Bus vorzunehmen.

8.4.2 Trägerwechsel Jugendeinrichtung Kalk-Ost/Kalk-Nord 0578/2021

Herr Rudolph fragt, wie es zur Auswahl dieser beiden Träger gekommen sei.

Die FDP-Fraktion hinterfragt den Grund der Aufgabe dieser Jugendeinrichtung durch die evangelische Kirchengemeinde Kalk-Humboldt.

Herr Glaremin beschreibt, dass die evangelische Kirchengemeinde auf das Jugendamt sowie auf die evangelische Diakonie als Dachverband zugekommen sei.

8.4.3 Jugendberufsagentur: Aktueller Stand 0585/2021

Die FDP-Fraktion bittet schriftlich um einen Bericht in der übernächsten JHA-Sitzung wie das Angebot der Jugendberufsagentur angenommen werde und fragt, wie das Angebot derzeit beworben werde.

8.4.4 TBS Zukunftswerkstatt transnational: Aktueller Stand 0588/2021

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

8.4.5 Umgestaltung des öffentlichen Spielplatzes Christrosenweg in Köln-Zündorf 0646/2021

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

8.4.6 Umgestaltung Spielplatz Heckenweg in Köln-Libur 0652/2021

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

8.5 Weitere Mitteilungen

8.5.1 Schuleingangsuntersuchung 2021/2022 3622/2020

Frau Kessing bedauert den aktuell etwas anderen Ablauf. Die Arztkapazitäten im Gesundheitsamt seien derzeit verständlicherweise anders gesetzt, allerdings gehe das geänderte Verfahren auch zu Lasten der Kinder. Sie fragt, ob und wie die Kitas diesbezüglich sensibilisiert werden, da sie ein wichtiges Bindeglied zwischen Eltern und Schulprozess darstellen.

Des Weiteren möchte sie wissen, ob sichergestellt sei, dass im nächsten Jahr wieder das reguläre Verfahren greife.

Frau Treunert beschreibt die bisherige Vorgehensweise, nach welcher die Schulanmeldungen immer eingefordert worden seien, um in diesem Zusammenhang Termine für die Eingangsuntersuchung zu vergeben und durchzuführen.

In diesem Jahr gebe es für jedes Kind eine Einschätzung durch die Schulen, teilweise in Kooperation mit den Kindergärten. Es erfolge eine Beurteilung nach Aktenlage.

Sie erläutert, dass es sich um eine schwierige Phase handele, da zudem in diesem pandemischen Jahr nur 40 Prozent des Personals im schulärztlichen Team verfügbar sei. **Frau Treunert** ergänzt, dass es auch Probleme hinsichtlich der Räumlichkeiten für die Untersuchungen gebe, da die Hygienevorschriften zu beachten seien. Es werde nach weiteren Räumlichkeiten gesucht. Es werden derzeit circa 2/3 der Kinder in den Schulen und nur 1/3 im Gesundheitsamt untersucht.

Sie äußert die Hoffnung, dass ab dem nächsten Jahr wieder zur regulären Schuleingangsuntersuchung zurückgekehrt werden könne.

Alle Kinder mit Förderbedarf werden derzeit zuerst nach der Aktenlage beurteilt. In Fällen mit Nachfragen oder in Fällen mit unzureichenden vorliegenden Informationen werden die Kinder noch persönlich eingeladen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen fragt, ob das Monitoring durch Mitarbeitende in den Kitas erlaubt sei und wenn ja, ob es auch durchgeführt werde.

Frau Treunert bestätigt, dass alle Informationen aufgenommen werden und ihnen priorisiert nachgegangen werde.

8.5.2 Respektvoll, diskriminierungsfrei und zugewandt: Leitfaden für eine wertschätzende Kommunikation bei der Stadt Köln 0409/2021

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

8.5.3 Zweiter Sachbericht zum Umsetzungsstand des ZMI-Eckpunktepapiers zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Kölner Schulen 3499/2020

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

8.5.4 Beantwortung der schriftlichen Anfrage AN/0231/2021 der Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Köln vom 04.02.2021: Beitrag der Bühnen der Stadt Köln zur musisch-kulturellen Bildung in Kölner Kitas und Schulen 0385/2021

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

8.5.5 Jubiläumsausgabe Broschüre „30 Jahre Digitale Spiele pädagogisch beurteilt“ 0822/2021

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**8.5.6 Webserie KUNTERGRAU aus Köln/Jugendzentrum anyway für den Grimme-Preis nominiert
0819/2021**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

**8.5.7 Zuschuss für die Jugendeinrichtung Mädchenzentrum II des Trägers "Lobby für Mädchen e.V."
0815/2021**

Frau Kessing dankt für die Mitteilung und beschreibt, dass ein zweites Mädchenhaus für Köln der ausdrückliche politische Wunsch gewesen sei. Sie weist darauf hin, dass dieses zweite Mädchenhaus am Eigelstein das gleiche Niveau wie das erste Mädchenhaus in Mülheim haben solle und die Beratungsstelle daher auf jeden Fall mitfinanziert werden müsse.

Dies sei ein Wunsch über alle Fraktionen.

Herr Bürgermeister Dr. Heinen bestätigt, dass hier besondere und notwendige Arbeit geleistet werde und hebt die Wichtigkeit dieser 70-prozentigen Beratungsstelle neben den beiden Vollzeitstellen hervor.

Er betont in diesem Zusammenhang ebenfalls für alle Fraktionen des Ausschusses zu sprechen.

**8.5.8 Neugestaltung der Spielplätze „Rixdorfer Str.“ und „Wuppertaler Str./Stegwiese“
hier: Unterrichtung des Rates über eine Kostenerhöhung
0614/2021**

Die Mitteilung wird ohne Wortbeitrag zur Kenntnis genommen.

Gez. Dr. Ralf Heinen (Ausschussvorsitzender)

Gez. Karin Wolf (Schriftführung)